

Werbung im Lokalteil erzeugt ein gutes Echo. »



wilerzeitung.ch
täglich - abonniert viel beachtet.

Regionalteil für den Wirtschafts- und Lebensraum
Wil-Uzwil-Flawil und den Hinterthurgau

WILER ZEITUNG

29



Blickfang Gut getarnt zum Wendepunkt

Lokalmatador und Vorjahressieger Bruno Heuberger passierte am «Frauenfelder» als erster den Wendepunkt in Wil. Bereits an der Kreuzstrasse, wo er gut getarnt «auftauchte», verzeichnete er einen grossen Vorsprung auf die Gegnerschaft. Auf halber Strecke des zivilen Frauenfelder Marathons führte Christoph Feremutsch das Feld an, Denise Zimmermann war die erste Waffenläuferin an der Kehre auf dem Hofplatz in Wil.

Bild: Jonas Lüdi

Bereitschaft beim Kanonenfeuer

Am Sonntag fand der 80. Frauenfelder statt. Sowohl Waffenlauf als auch Marathon führten auf halber Strecke durch die Altstadt in Wil, wo auch der Startschuss für den Halbmarathon gegeben wurde.

JONAS LÜDI

LAUFSPORT. Die schöne Szenerie der Wiler Altstadt war am Sonntagmorgen gesäumt mit Zuschauern, welche die Waffenläufer anfeuert. Zurufe und Applaus dienten ihnen als neuerlicher Ansporn in der Hälfte der Strecke. Natürlich wurden auch eine kleine Stärkung und Getränke für die Läufer bereitgestellt, damit sie ihre Reserven für den zweiten Teil des Marathons wieder auffüllen konnten. Die Waffenläufer liessen bereits in Wil erahnen, wer als Erster in Frauenfeld einlaufen würde. Bruno Heuberger blieb am Ende als einziger unter drei Stunden und bestätigte damit seinen Sieg vom Vorjahr. Denise Zimmermann, die bereits auf dem Hofplatz in Wil einen Vorsprung auf ihre Konkurrentinnen verzeichnen durfte, hielt diesen bis zum Ende. Das Militärspiel gab dem Waffenlauf mit seinen Stücken die passende Atmosphäre, und einige Waffenläufer hatten ihre Gewehre gar mit Blumen geschmückt, um dem Jubiläum eine festliche Note zu verleihen.

Intensive Vorbereitung

Die Marathonläufer liessen nicht lange auf sich warten. Bereits kurze Zeit nach 12.30 Uhr kam Christoph Feremutsch am Hofplatz um die Kurve. Er konnte seine Führungsposition allerdings nicht bis ins Ziel halten. Am Ende musste er Christoph Schefer den Sieg zugestehen. Bei den Damen holte sich Jutta Brod



Als der Startschuss fiel, kam das Feld des Halbmarathons ungemein schnell in die Gänge.

Bild: Jonas Lüdi

aus Konstanz den ersten Platz. Neben den Marathonläufern, welche die Strasse heraufkamen, sah man noch andere Teilnehmer; Die Läufer des Halbmarathons, deren Start beim Kirchplatz in Wil war, wärmten sich bereits gewissenhaft auf. Die Vorbereitung auf den Lauf startete für viele bereits vor Monaten und intensivierte sich in der letzten Woche nochmals erheblich. Training, Essen und Schlaf hat-

ten während diesen Tagen absolute Priorität. Der Körper musste mit ungewohnt vielen Kohlenhydraten verwöhnt werden, um während des Laufes genügend Energie abrufbereit zu haben.

Kinder helfen

Vor dem Halbmarathon durften die Athleten ihr Gepäck in der Nähe des Hofplatzes aufgeben. Die Läuferinnen und Läufer waren in drei Startblöcke eingeteilt und begaben sich ent-

sprechend zur Startlinie. Die Nervosität war beinahe greifbar. Auch die Zuschauer, welche sich auf den Treppen unterhalb des Starts versammelt hatten, blieben davon nicht ganz verschont. Schliesslich erklang die Kanone und der erste Block kam ungemein schnell in Bewegung. Es folgten zwei weitere Schüsse, die den Blöcken B und C die Startlaubnis erteilten. Trotz der guten Vorbereitung hatten einige mit Krämpfen zu kämpfen. Doch

die Zuschauer, die an diesem strahlenden Tag so zahlreich erschienen waren, vermochten die Läufer wieder aufzurichten. Im Speziellen halfen die Kinder, die am Wegrund High-Fives verteilten. Am Ende erreichte Martin Hubmann knapp vor Andreas Kyburz nach 1 Stunde 9 Minuten und 10 Sekunden das Ziel in Frauenfeld. Bei den Damen konnte sich Annina Brunner gegen den Rest des Feldes durchsetzen.